

TEILHABEKULTUR LEBEN

Kultur ist für viele selbstverständlich. Was aber, wenn das Geld fehlt? Dann hilft KulturLeben e. V. PUBLIC-Autorin Laura Pöschel hat sich informiert.



Hinter KulturLeben steht ein Team aus engagierten Ehrenamtlichen

Als während der Hochphasen der Pandemie Kinos und Theater schließen mussten, haben viele Menschen deren Stellenwert wohl zum ersten Mal bemerkt. Mittlerweile sind diese Häuser längst wieder geöffnet, doch noch immer können sie nicht von allen Menschen besucht werden – weil das Geld fehlt, psychische oder körperliche Belastungen das Rausgehen erschweren. Gleichzeitig sind Kultur- und Sportveranstaltungen oft nicht ausverkauft. Hier setzt KulturLeben an. „Unsere Mission ist es, Karten von Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen zu vermitteln“, erklärt Rainer Kröger aus dem Vorstand. Dafür melden die Kulturpartner des gemeinnützigen Vereins – eine Liste der Institutionen in Stadt und Landkreis findet sich online – freie Plätze. KulturLeben vermittelt diese dann an die registrierten Gäste. Gast wird man entweder per Anmeldung über einen der Sozialpartner – auch hier findet sich eine Liste im Internet – oder man meldet sich direkt bei KulturLeben. Nur in diesem Fall ist ein Einkommensnachweis nötig, sonst vertraut der Verein auf eine Prüfung seitens der Sozialpartner. Das Angebot soll möglichst niedrigschwellig sein, um Menschen mit geringem Einkommen nicht zu stigmatisieren. Eben deshalb werden sie auch als „Kulturgäste“ und nicht als „Bedürftige“ angesehen. Wer ein Kartenangebot annimmt, kommt auf die Gästeliste. Diese wird einige Tage vor der Veranstaltung an den Kulturpartner geschickt. Gäste von KulturLeben müssen an der Abendkasse nur noch ihren Namen nennen und sagen, dass sie auf der Gästeliste stehen. Es ist möglich, dass Kulturgäste zwei Karten bekommen, sodass sie jemanden einladen können. Die Begleitung muss keine Person mit geringem Einkommen sein. „Wir verfolgen das Ziel, allen Menschen die Teilnahme am kulturellen und damit am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen“, so Kröger. Dafür leistet das ehrenamtliche Telefonteam neben der Kartenvermittlung auch Beratung. „Wir möchten jeden dazu ermutigen, einfach mal was Neues auszuprobieren.“ Damit unterstützt KulturLeben auch das Audience Development, also Strategien zur Gewinnung von bisher nicht erreichten Besuchergruppen. Kultur müsse ein anderer gesellschaftlicher Stellenwert beigemessen werden, ist Kröger überzeugt. Schließlich zählen Sport und Kultur zu den freiwilligen kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben. Heißt: Die Kommunen entscheiden, ob und wie Kultur gefördert wird. In Zeiten knapper Kassen haben Pflichtaufgaben wie Abfallentsorgung oder Brandschutz Vorrang. „Es muss ein politischer Wille da sein, Kultur strukturell zu fördern“, macht Kröger deutlich. Wer KulturLeben unterstützen möchte, kann sich ehrenamtlich engagieren oder Vereinsmitglied werden. Auch Geld- oder Kartenspenden unterstützen den Verein. „Wer etwa eine Kinokarte übrig hat, kann einfach in unseren Laden kommen und sie abgeben.“

Die Geschäftsstelle von KulturLeben findet sich in der Osterstraße 48. Öffnungszeiten und Infos unter www.kulturleben-hildesheim.de.

Foto: KulturLeben e. V.



Ausflugziel Flughafen

FASZINATION FLIEGEN HAUTNAH ERLEBEN >>>>>

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In unserer Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
- Einmal selbst Pilot sein. In unseren Flugsimulatoren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

* Ab 12 Jahre. Voranmeldung erforderlich.